

ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2011

Q3



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Konjunktur blieb auch im 3. Quartal intakt und sorgte für stabile Umsätze auf hohem Niveau in beiden Geschäftsbereichen. Mit einem Umsatz von 6,9 Mio. lag der Alphaform-Konzern um 25 Prozent über dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (Q3 2010: 5,5 Mio. €) und in etwa gleichauf mit dem 2. Quartal 2011. Mit einem Ergebnis nach Zinsen und Steuern von 0,1 Mio. € (Q3 2010: -0,2 Mio. €) wurden jedoch die internen Ertragsziele nicht erreicht. In den gesamten ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres wurde ein Umsatz von 19,7 Mio. € (2010: 14,9 Mio. €) sowie ein Ergebnis von -0,2 Mio. € (2010: -1,2 Mio. €) erzielt.

Der Grund für die unbefriedigende Profitabilität im Alphaform-Konzern sind die bereits im letzten Quartal berichteten Kostensteigerungen in den Bereichen Personal und Rohstoffe bei der Medizintechnik-Tochter MediMet, um deren Produktion auf das heutige Niveau anzuheben. Das im 2. Quartal begonnene Effizienzsteigerungsprogramm der MediMet hat zwar bereits erste Verbesserungen erzielt, wird jedoch erst im Laufe des nächsten Geschäftsjahres abgeschlossen und voll wirksam werden können.

Der Bereich Medizintechnik hat bei ungefähr gleichbleibenden Umsätzen seinen Auftragsüberhang im 3. Quartal auf rund 0,15 Mio. € reduzieren können. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs und darüber hinaus rechnen wir mit einem anhaltend stabilen Auftragseingang, da Kundenbeziehungen und Marktnachfrage intakt sind.

Auch im Bereich Prototyping blieben die Umsätze weiterhin auf hohem Niveau. Hier profitierten wir im 3. Quartal erneut vor allem von der guten Automobilkonjunktur und insbesondere von den zahlreichen Neuentwicklungen der deutschen Automobilbauer, die ihre Produktpaletten um neue Modelle erweitern und zudem die Entwicklung von Fahrzeugen mit elektrischem Antriebsstrang vorantreiben.

Das operative Ergebnis (EBITDA) lag im 3. Quartal bei 0,4 Mio. €, im selben Zeitraum des Geschäftsjahrs 2010 lag das EBITDA bei 0,3 Mio. €. Über die ersten 9 Monate summiert sich das EBITDA auf 1,0 Mio. € (2010: 0,4 Mio. €). Gegenüber dem Vorquartal hat sich das EBITDA im Wesentlichen wegen der urlaubsbedingten Sommerperiode in den nord-europäischen Standorten um 0,1 Mio. € verschlechtert und liegt damit weiterhin unter unseren ursprünglichen Erwartungen. Wesentliche Verbesserungen werden voraussichtlich erst im Verlauf des nächsten Jahres eintreten.

Für das Gesamtjahr 2011 erwarten wir weiterhin ein positives Konzernergebnis, sofern Konjunktur und Auftragslage konstant bleiben.

Ihre



Dr. Thomas Vetter



Dr. Gordon Guth

Alphaform im 3. Quartal 2011: Stabilisiert sich auf hohem Niveau

Die wesentlichen Kennzahlen für das 3. Quartal des Geschäftsjahrs 2011 sind:

- Der Umsatz im 3. Quartal 2011 liegt mit 6,867 Mio. € um 24,8 % über dem Umsatz des entsprechenden Vorjahresquartals mit 5,502 Mio. €. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September erhöhte sich der Umsatz von 14,896 Mio. € auf 19,657 Mio. € oder 32,0 %.
- Die Auftragsbestände im Konzern zum 30. September 2011 betragen 3,3 Mio. € (im Vorjahr zum 30. September 2,7 Mio. €).
- Das EBITDA steigt im 3. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 0,315 Mio. € auf 0,437 Mio. €. In den ersten neun Monaten verbessert sich das EBITDA von 0,378 Mio. € auf 0,986 Mio. €.
- Das Konzernergebnis nach Zinsen und Steuern verbessert sich im 3. Quartal 2011 gegenüber dem 3. Quartal 2010 um 0,291 Mio. € von minus 0,232 Mio. € auf plus 0,059 Mio. €. Im 3. Quartal 2010 waren noch Sonderbelastungen durch erhöhte Abschreibungen in Zusammenhang mit dem Erwerb der MediMet GmbH in Höhe von 172 T€ enthalten. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September verbessert sich das Konzernergebnis nach Zinsen und Steuern von minus 1,242 Mio. € in 2010 auf minus 0,189 Mio. € in 2011, wobei in den ersten neun Monaten 2010 noch Sonderbelastungen durch erhöhte Abschreibungen in Zusammenhang mit dem Erwerb der MediMet GmbH in Höhe von 0,516 Mio. € enthalten waren.
- Das Ergebnis je Aktie verbessert sich im 3. Quartal von minus 0,04 € in 2010 auf plus 0,01 € in 2011 sowie in den ersten 9 Monaten von minus 0,23 € in 2010 auf minus 0,04 € in 2011.
- Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2011 ist mit minus 0,901 Mio. € um 0,928 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit minus 1,829 Mio. €. Die Hauptursachen liegen in dem um 1,053 Mio. € besseren Ergebnis nach Steuern.
- Die Mitarbeiteranzahl in Personaleinheiten beträgt 235 zum Stichtag 30. September 2011 (im Vorjahr zum 30. September 2010 216).

Wesentliche Konzernkennzahlen der Alphaform Gruppe

T€, außer Mitarbeiter und Ergebnis je Aktie	3. Quartal			1. Januar - 30. September			1. Januar - 30. September		
	Veränderung in			Veränderung in			restated		
	2011	2010	%	2011	2010	%	2011	2010	%
Umsatzerlöse	6.867	5.502	24,8	19.657	14.896	32,0	19.657	14.896	32,0
EBITDA	437	315	38,7	986	378	160,8	986	378	160,8
Betriebsergebnis	140	-201	169,7	45	-1.188	103,8	45	-1.188	103,8
Ergebnis nach Steuern	59	-232	125,4	-189	-1.242	84,8	-189	-1.242	84,8
Ergebnis pro Aktie	0,01	-0,04	125,0	-0,04	-0,23	82,6	-0,04	-0,23	82,6
Eigenkapital zum 30.09. (*)				13.652	13.840	-1,4	13.652	13.840	-1,4
Bilanzsumme zum 30.09. (*)				24.807	24.549	1,1	24.807	24.549	1,1
Eigenkapitalquote (Prozent)				55,0	59,8	-8,0	55,0	59,8	-8,0
Freie liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens zum 30.09. (*)				793	1.282	-38,1	793	1.282	-38,1
Mitarbeiter Konzern zum 30.09. (in Personaleinheiten)				235	227	3,5	235	227	3,5

* (2010 Angaben zum Stichtag 31.12.)

Zwischenkonzernlagebericht

Entwicklung Unternehmenssituation / Branchenüberblick

In den gesamten ersten 9 Monaten des Geschäftsjahrs 2011 setzte sich die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung fort. Nachdem die ersten zwei Monate des Jahres für den Bereich Prototyping sehr schwach ausgefallen waren, stieg die Nachfrage nach Prototypen ab April deutlich an und befindet sich seit Mai auf einem erfreulich hohen Niveau, wobei vor allem die deutsche Automobilindustrie nicht nur in der Krise zurückgestellte Entwicklungsprojekte wieder aufnahm, sondern auch Neuentwicklungen im Premium-Segment und bei Elektroautos in Angriff nahm. In den ersten 9 Monaten des Jahres 2011 stieg der Umsatz des Bereichs Prototyping gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 17 Prozent, von 9,3 Mio. € auf 10,9 Mio. €.

Auch in der Medizintechnik entwickelte sich die Nachfrage im Laufe der ersten 9 Monate des Jahres 2011 deutlich positiv. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs um 40 %, von 5,7 Mio. € auf 8,0 Mio. €. Der Umsatzanteil der Medizintechnik am Konzernumsatz erhöhte sich durch das stärkere Wachstum auf 41 Prozent. Da einige Kunden ihre Serienabrufe zeitweilig reduzierten, konnte im 3. Quartal der im letzten Geschäftsjahr entstandene Auftragsüberhang weitgehend abgebaut werden. Dies wird jedoch keine Auswirkungen auf den künftigen Auftragseingang haben, da die Nachfrage nach Implantaten nach wie vor hoch ist. Die notwendige Erhöhung der Kapazitäten durch zusätzliches Personal belastete das Ergebnis deutlich; diese Situation wird voraussichtlich noch bis in das nächste Geschäftsjahr fortbestehen, auch wenn die ersten Effekte der eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen bereits zu greifen beginnen.

Die Tochtergesellschaft Alphaform-Claho in Eschenlohe ist seit Jahresanfang gut ausgelastet. Gegenüber dem Vorjahr konnte sie ihren Umsatz für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahrs um 40 Prozent von 2,4 Mio. € 2010 auf 3,3 Mio. € 2011 steigern. Eine positive Geschäftsentwicklung zeigte sich auch im Standort Feldkirchen, dessen Umsätze in den ersten 9 Monaten des Jahres um 22 Prozent von 6,7 Mio. € 2010 auf 8,2 Mio. € 2011 wuchsen. Bei der Tochtergesellschaft MediMet stiegen die Umsätze in den ersten 9 Monaten des Jahres um 49 % von 4,8 Mio. € 2010 auf 7,2 Mio. € 2011.

Die Alphaform-Tochtergesellschaft in Skandinavien verzeichnete über die ersten 9 Monate des Jahres ein zufriedenstellendes Geschäft, das im zurückliegenden Quartal bedingt durch die jährliche Sommerpause der dortigen Industrie erwartungsgemäß etwas schwächer ausfiel. Das Geschäft der Alphaform-Tochtergesellschaft in Großbritannien zeigte nach einem restrukturierungs- und konjunkturbedingt schwachen ersten Halbjahr eine gute Erholung im 3. Quartal, die sich voraussichtlich im 4. Quartal fortsetzen wird.

Gegenüber 2010 hat sich das EBITDA im Konzern in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahrs 2011 deutlich verbessert: Mit 1,0 Mio. € liegt es deutlich über dem EBITDA des gleichen Vorjahreszeitraums von 0,4 Mio. €. Dennoch entspricht die Ertragslage nach wie vor nicht unseren Zielvorstellungen. Dies zeigt sich auch an der Rohertragsmarge, die in den ersten 9 Monaten 2011 bei 63,4 Prozent lag und damit gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 5,1 Prozentpunkte gefallen ist. Die Ursachen hierfür sind höhere Rohstoffverbräuche und zunehmender Preisdruck seitens der Kunden im Medizinsegment. Zudem entstanden Effizienzverluste in der Medizintechnik-Produktion, bedingt durch eine schnelle Mengenausweitung und die Einarbeitung neuer Mitarbeiter.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht sich der Konzernumsatz um 24,80 % auf 6,867 Mio. €, ausgehend von 5,502 Mio. € in den ersten neun Monaten 2010.

Der Auftragsbestand zum Ende des dritten Quartals 2011 beträgt 3,3 Mio. €. Der Auftragsbestand erhöhte sich somit um 22,22 % gegenüber dem gleichen Stichtag des Vorjahres (Auftragsbestand zum 30. September 2010: 2,7 Mio. €).

Materialaufwendungen und Rohergebnis

Im 3. Quartal 2011 ist das erwirtschaftete Rohergebnis mit 64,99 % um 5,42 % niedriger als im Vergleichszeitraum 2010 mit 70,41 %.

Die Materialaufwendungen sind im 3. Quartal 2011 gegenüber 2010 um 0,496 Mio. € von 2,055 Mio. € auf 2,551 Mio. € gestiegen.

Ertragslage

Das Ergebnis des Alphaform Konzerns hat sich im 3. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,291 Mio. € verbessert, von -0,232 Mio. € im 3. Quartal 2010 auf 0,059 Mio. € im 3. Quartal 2011.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im 3. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,577 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg um 25,93 %.

Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibungen hat sich im 3. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres reduziert. Die Abschreibungen betragen im 3. Quartal 2011 0,297 Mio. € und lagen damit um 42,44 % niedriger als im 3. Quartal 2010 mit 0,516 Mio. €. Hauptursache für die Reduzierung sind die inzwischen ausgelaufenen Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter aus der MediMet-Kaufpreisallokation.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 1,224 Mio. € im 3. Quartal 2011 um 0,110 Mio. € niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres mit 1,334 Mio. €. Hauptursache sind Einsparungen in den Raumkosten der Alphaform AG.

Finanzierung und Kapitalfluss

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2011 und 2010. Dabei werden Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit per 3. Quartal 2011 lag mit -0,901 Mio. € um 0,928 Mio. € über dem Cash Flow des Vergleichszeitraums des Vorjahres mit 1,829 Mio. €. Hauptursache für den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Cash Flow ist die verbesserte Ergebnisentwicklung.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug per 3. Quartal 2011 0,002 Mio. €, wobei der größte Teil aus dem Erwerb von Sachanlagen resultiert.

Aus dem Cash Flow der Finanzierungstätigkeit ergibt sich per 3. Quartal 2011 ein Mittelzufluss in Höhe von 0,410 Mio. €, der sich aus der Aufnahme neuer kurzfristiger Mittel in Höhe von 1,214 Mio. € speist. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres ergab sich ein Abfluss von 0,408 Mio. € in Folge von Tilgungen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich zum Vergleichszeitpunkt des vergangenen Jahres leicht um 0,013 Mio. € reduziert. Zum Stichtag 30. September 2011 betrug der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln 0,793 Mio. € gegenüber 0,806 Mio. € zum Stichtag 30. September 2010.

Bilanz

Die Bilanzsumme betrug per 30. September 2011 24,807 Mio. € und hat sich gegenüber dem Bilanzwert zum Stichtag 31. Dezember 2010 mit 24,549 Mio. € um 0,258 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote sank von 59,8 % zum 31. Dezember 2010 auf 55,0 % zum 30. September 2011.

Die größten Änderungen im Vergleich zum Jahresende 2010 betreffen die Positionen frei verfügbares Guthaben bei Kreditinstituten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das frei verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten reduzierte sich um 0,489 Mio. € von 1,282 Mio. € zum 31. Dezember 2010 auf 0,793 Mio. € zum 30. September 2011. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1,386 Mio. € von 4,667 Mio. € zum 31. Dezember 2010 auf 6,053 Mio. € zum 30. September 2011. Hauptursache ist der höhere Umsatz.

Mitarbeiter

Für unser Unternehmen waren am 30. September 2011 235 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Personaleinheiten) tätig. Dies sind 8,8% mehr als zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Insgesamt beschäftigt die Alphaform Gruppe derzeit 9 Auszubildende.

Zum 30. September 2011 und zum 30. September 2010 stellte sich die Mitarbeiterstruktur wie folgt dar:

	30. September		
	2011	2010	Veränderung in %
Alphaform AG	78	77	1,3
Alphaform -Claho GmbH	41	39	5,1
Alphaform RPI Oy, Finnland	16	16	0,0
Alphaform Ltd., Großbritannien	2	5	-60,0
Alphaform-Projekt GmbH	0	0	0,0
MediMet GmbH	98	79	24,1
Mitarbeiter Konzern gesamt	235	216	8,8

Risiko- und Prognosebericht

Die Alphaform-Gruppe generiert einen signifikanten Teil des Umsatzes mit Projektaufträgen aus der Automobilbranche sowie Serienaufträgen in der medizinischen Orthopädie. Gerade diese Branchen sind gekennzeichnet von anhaltendem Druck auf die Zulieferer, einem aggressiven Preiswettbewerb, straffen Entwicklungsbudgets und kürzeren Projektlaufzeiten. Daneben verändert sich die Entwicklungslandschaft in der Automobilbranche. Diese Prozesse sind für uns nicht immer vorhersehbar und bergen daher ein deutliches Risiko für die Auslastung unserer Kapazitäten und damit für unser Ergebnis. Ferner sind in der Medizintechnik Konsolidierungstendenzen bei großen Marktakteuren (OEM's) zu verzeichnen, die das Risiko eines weiteren Preisdrucks im Zulieferbereich bergen.

Ausblick

Für das 4. Quartal erwarten wir eine Umsatzentwicklung auf dem Niveau der letzten beiden Quartale. Das Prototyping-Geschäft sollte sich weiter auf hohem Niveau bewegen und die positiven Entwicklungen im Automobil-Sektor widerspiegeln. Im Bereich medizinischer Implantate und Instrumente erwarten wir eine stabile weitere Marktentwicklung auf dem bereits in den letzten Monaten erreichten Niveau. Durch die stärkere Verzahnung der medizintechnischen Produktionsstandorte von MediMet und Claho innerhalb des Alphaform-Konzerns werden weitere positive Impulse erwartet. Für das Gesamtjahr 2011 erwartet die Alphaform AG auch ein deutliches Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr sowie ein positives Konzernergebnis.

Feldkirchen, im November 2011

Alphaform AG

Der Vorstand

Konzern – Gesamteinkommensrechnung

In T€, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in Euro und Aktienanzahl in Stück

	3. Quartal		01. Januar - 30. September	
	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	6.867	5.502	19.657	14.896
Bestandsveränderungen	105	329	-38	589
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	38	0	38
Sonstige betriebliche Erträge	42	60	191	351
Materialaufwendungen	-2.551	-2.055	-6.893	-5.379
Rohergebnis	4.463	3.874	12.917	10.495
Personalaufwand	-2.802	-2.225	-7.880	-6.365
Abschreibungen	-297	-516	-941	-1.566
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.224	-1.334	-4.051	-3.752
Betriebsergebnis	140	-201	45	-1.188
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	4	25	48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82	-98	-253	-292
Sonstige Erträge/ Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	63	-295	-183	-1.432
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	1	-6	0
Latente Steuern	0	64	0	192
Sonstige Steuern	0	-2	0	-2
Ergebnis	59	-232	-189	-1.242
Sonstiges Gesamteinkommen				
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten	-17	14	17	35
Gesamteinkommen	42	-218	-172	-1.207
Angaben pro Aktie				
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	-0,04	-0,04	-0,23
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	-0,04	-0,04	-0,23
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	5.318.209	5.318.209	5.318.209	5.318.209
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	5.318.209	5.318.209	5.318.209	5.318.209

Konzern – Darstellung der Vermögenslage

T€	30. September 2011	31. Dezember 2010	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
Vermögenswerte		restated		
Guthaben bei Kreditinstituten	1.228	2.207	2.207	3.728
frei verfügbar	793	1.282	1.282	2.817
beschränkt verfügbar	435	925	925	911
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Forderungen	6.053	4.667	4.667	3.533
Vorräte	3.889	3.670	3.830	3.175
Sonstiges Umlaufvermögen	596	280	280	382
Kurzfristige Vermögenswerte	11.766	10.824	10.984	10.818
Sachanlagen, netto	4.694	5.440	5.440	5.232
Guthaben bei Kreditinstituten	2.043	2.012	2.012	3.376
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	0	0	0	763
Geschäfts- und Firmenwert, netto	6.277	6.207	6.207	6.427
Latente Steuern	0	0	0	0
Sonstiges Anlagevermögen	27	66	66	33
Langfristige Vermögenswerte	13.041	13.725	13.725	15.831
Summe Vermögenswerte	24.807	24.549	24.709	26.649
T€	30. September 2011	31. Dezember 2010	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
Eigen- und Fremdkapital		restated		
Gezeichnetes Kapital 1)	5.318	5.318	5.318	5.318
Kapitalrücklage	11.325	11.325	11.325	11.325
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	17	16	16	40
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-3.008	-2.819	-2.659	-1.274
Summe Eigenkapital	13.652	13.840	14.000	15.409
Langfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.461	3.134	3.134	4.098
Verbindlichkeiten aus Kauf MediMet	0	0	0	720
Latente Steuern	0	0	0	256
Finanzierungsleasing	332	419	419	74
Kurzfristiges Fremdkapital				
Finanzierungsleasing	198	242	242	39
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.958	1.744	1.744	859
Verbindlichkeiten aus LuL	2.661	2.566	2.566	2.052
Sonstige Rückstellungen/Verbindlichkeiten	2.545	2.604	2.604	3.142
Summe Fremdkapital	11.155	10.709	10.709	11.240
Summe Eigen- und Fremdkapital	24.807	24.549	24.709	26.649

Geschäftsjahre 2010 und 2011: 5.318.209 Inhaberaktien mit Nennwert 1 EUR; 2.659.104 EUR genehmigtes Kapital

Geschäftsjahre 2010 und 2011 531.820 EUR bedingtes Kapital

Konzern – Darstellung der Zahlungsströme

T€	1. Januar - 30. September	
	2011	2010
Ergebnis nach Steuern	-189	-1.242
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresergebnisses zu den Einnahmen/Ausgaben aus der Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen aus Sachanlagen	907	993
Abschreibungen aus Immateriellen Vermögensgegenständen	0	572
Verkauf von Sachanlagen zu Restbuchwerten	263	-71
Währungsdifferenzen	3	-7
Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0
Latente Steuern	0	-192
Änderung der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:		
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung	-1.386	-1.243
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-219	-469
Zunahme/Abnahme des sonstigen Umlaufvermögens	-316	75
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	95	226
Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-59	-471
Netto Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	-901	-1.829
Erwerb von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	-426	-628
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	0	162
Ein-/Auszahlungen für sonstige Ausleihungen	39	-36
Erwerb von Finanzanlagen	459	1.350
Erwerb von Tochterunternehmen	-70	-622
Netto Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	2	226
Aufnahme neuer Bankdarlehen	1.214	237
Rückzahlung von Bankdarlehen	-673	-613
Rückzahlung im Rahmen von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	-131	-32
Netto Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	410	-408
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel, netto	-489	-2.011
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	1.282	2.817
Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens am Ende der Periode	793	806
Zusätzliche Angaben zur Cash Flow Rechnung		
Auszahlungen für Zinsen	253	292
Zahlungsunwirksame Transaktionen:		
Im Rahmen des Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen	0	0
Nichtrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapierbewertungen	0	0

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

alle Angaben in T€, mit Ausnahme der Aktien	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung	Bilanzgewinn/ -verlust	Gesamtes Eigenkapital
	Stück-Aktien	Betrag				
Eigenkapital zum 31. Dezember 2009 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	40	-1.274	15.409
Ergebnis					-1.242	-1.242
Währungsausgleichsposten				-5		-5
Eigenkapital zum 30. September 2010 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	35	-2.516	14.162
Eigenkapital zum 31. Dezember 2010 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	16	-2.659	14.000
Fehlerkorrektur					-160	-160
Eigenkapital zum 31. Dezember 2010 nach IAS/IFRS restated	5.318.209	5.318	11.325	16	-2.819	13.840
Ergebnis					-189	-189
Währungsausgleichsposten				1		1
Eigenkapital zum 30. September 2011 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	17	-3.008	13.652

Anhang zum Konzernabschluss (verkürzt)

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die Alphaform AG und alle verbundenen Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. Im 3. Quartal 2011 hat es keine Änderung im Konzernkreis zum Stand 31. Dezember 2010 gegeben.

Zum 30. September hält die Gesellschaft 100% der Anteile an folgenden Tochtergesellschaften direkt:

- Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen 100%
- Alphaform Ltd., Newbury, UK 100%
- Alphaform-Claho GmbH, Eschenlohe 100%
- Alphaform RPI Oy, Rusko, Finnland 100%
- MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH 100%

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Bericht zum 30. September 2011 wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form erstellt.

Der Konzernabschluss der Alphaform AG zum 31. Dezember 2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Im vorliegenden Bericht zum 30. September wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Konsolidierungsgrundsätze, die im Konzernabschluss zum 31.12.2010 angewendet wurden, unverändert fortgeführt. Darüber hinaus wurden die nachfolgend beschriebenen, zum 1. Januar 2011 erstmals in der EU anzuwendenden Standards und Interpretationen angewendet:

- Änderung von IFRS 1 – Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7
- IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- Änderung von IAS 32 – Klassifizierung von Bezugsrechten
- Änderung von IFRIC 14 – Vorauszahlungen aus Mindestdotierungsverpflichtungen
- IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- Verbesserungen zu IFRS 2010

Aus der Anwendung der übrigen vorstehend genannten Verlautbarungen ergeben sich, mit Ausnahme von zusätzlichen Angabeverpflichtungen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der Alphaform AG.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden einheitlich auf alle im Abschluss dargestellten Geschäftsjahre angewandt. Aufwendungen und Erträge, die üblicherweise erst am Ende eines Geschäftsjahres anfallen, wurden für Zwecke der Zwischenberichterstattung periodisiert.

Ferner finden die Empfehlungen der Deutschen Börse zur Quartalsberichterstattung im Prime Standard gelisteter Unternehmen Berücksichtigung.

Der Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2010 angewandt.

Des Weiteren wurde im Vergleich zum 31.12.2010 die Bewertungsmethodik des Vorratsvermögens der MediMet an die im Rahmen der Neukonzeption gewonnenen Erkenntnisse angepasst und um T€ 160 korrigiert.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Konzerns, die Produkte oder Dienstleistungen erbringt und die Risiken und Chancen ausgesetzt ist, die sich von denen der anderen Geschäftssegmente unterscheiden.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäfts- und die geografischen Segmente des Konzerns gegeben. Die Grundlage für das primäre Segmentsberichtsformat bilden die Managementstruktur des Konzerns und der Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse enthalten Bestandteile, die dem einzelnen Segment entweder direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

Geschäftssegmente

Der Konzern besteht im Wesentlichen aus den folgenden drei Geschäftssegmenten:

Rapid Prototyping

Das Geschäftssegment Rapid Prototyping umfasst die Alphaform AG, Feldkirchen, (einschließlich der Verwaltung für den Konzern), die Alphaform RPI Oy, Finnland, die Alphaform Ltd., Großbritannien und die Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen.

Rapid Tooling

Das Geschäftssegment Rapid Tooling umfasst die Alphaform-Claho GmbH, Eschenlohe.

Precision Casting

Das Geschäftssegment Precision Casting umfasst die MediMet GmbH, Stade.

Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011:

T€	Rapid Prototyping 2011	Rapid Tooling 2011	Precision Casting 2011	Nicht zugeordnet 2011	Konzern 2011
Umsatzerlöse extern	10.349	2.161	7.147	0	19.657
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	92	1.137	11	-1.240	0
Umsatzerlöse	10.441	3.298	7.158	-1.240	19.657
Segmentergebnis	-297	196	146	0	45
Zinsertrag	94	1	0	-70	25
Zinsaufwand	-178	-63	-56	44	-253
Sonstige Aufwendungen, netto	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-381	134	90	-26	-183
Ertragsteuern	0	-3	-3	0	-6
Ergebnis	-381	131	87	-26	-189

Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010:

T€	Rapid Prototyping	Rapid Tooling	Precision Casting	Nicht zugeordnet	Konzern
	2010	2010	2010	2010	2010
Umsatzerlöse extern	8.914	1.186	4.796	0	14.896
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	44	1.164	9	-1.217	0
Umsatzerlöse	8.958	2.350	4.805	-1.217	14.896
Segmentergebnis	-912	-258	610	-628	-1.188
Zinsertrag	94	0	0	-46	48
Zinsaufwand	-202	-43	-21	-26	-292
Sonstige Aufwendungen, netto	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-1.020	-301	589	-700	-1.432
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-2	192	190
Ergebnis	-1.020	-301	587	-508	-1.242

Geografische Segmente

Bei den geografischen Segmenten erfolgt eine Unterteilung in Central Europe und Northern Europe. Die Angaben zu den Segmentumsatzerlösen beziehen sich auf den geografischen Sitz der Kunden.

Die folgende Übersicht zeigt die geographische Verteilung der Umsatzerlöse:

Konzernumsatzerlöse jeweils 1. Januar bis 30. September:

T€	Central Europe		North Europe		nicht zugeordnet		Gesamt	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Deutschland	9.377	7.722	0	0	0	0	9.377	7.722
Finnland	0	1	1.353	1.389	0	0	1.353	1.390
UK	489	225	1.249	1.216	0	0	1.738	1.441
Sonstiges Europa	2.557	1.482	0	0	0	0	2.557	1.482
Außerhalb Europa	4.632	2.861	0	0	0	0	4.632	2.861
Summe	17.055	12.291	2.602	2.605	0	0	19.657	14.896

Aktionsoptionspläne

An Vorstand und Aufsichtsrat waren in 2011 und 2010 keine Aktienoptionen ausgegeben.

Nahe stehende Unternehmen und Personen

Bei Vorstand und Aufsichtsrat hat sich innerhalb des 3. Quartals 2011 keine personelle Änderung ergeben.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die vom Vorstand und vom Aufsichtsrat zum 30. September 2011 gehaltenen Aktien:

	Mandat	Aktienoptionen per 30.09.2011	Aktien per 30.09.2011	Prozent am Grundkapital¹⁾
Dr. Thomas Vetter	Vorstand		125.321 ²⁾	2,36
Matti Paasila	Aufsichtsratsvorsitzender		60.000	1,13
Dr. Hans J. Langer	Aufsichtsrat		976.659 ³⁾	18,36
Falk F. Strascheg	Aufsichtsrat		852.317 ⁴⁾	16,03
Gesamt		0,00	2.014.297	37,88

1) 5.318.209 Aktien

2) davon 53.180 Aktien gehalten von Juana Parra

3) davon 976.659 Aktien gehalten von LHUM Vermögensverwaltungs GmbH

4) davon 433.583 Aktien gehalten in Renate Strascheg Holding GmbH;
davon 418.734 Stück in Falk Strascheg Holding GmbH

Zum 30. September 2011 waren keine Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrates ausgegeben. Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt, jedoch hat die Alphaform AG eine Bankbürgschaft bei der Deutschen Bank AG für ein Darlehen von Herrn Dr. Thomas Vetter in Höhe von 400 T€ übernommen.

Mit Wirkung ab dem 1. Februar 2010 besteht zwischen der Alphaform AG und Herrn Matti Paasila unabhängig von seiner Position als Aufsichtsratsvorsitzender der Alphaform AG ein Beratervertrag. Herr Paasila unterstützt die Gesellschaft an ca. 10 - 15 vergüteten Beratertagen pro Jahr für ein Tageshonorar von 1,5 T€ durch sein spezielles Know-how und das ihm zur Verfügung stehende internationale Netzwerk bei der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung. Insbesondere arbeitet Herr Paasila bei der Generierung der Leeds, der Überprüfung und Bewertung von Unternehmen (Due Diligence) und der Kaufpreisverhandlungen aktiv mit. Darüber hinaus berät Herr Paasila die Gesellschaft im Hinblick auf die operative Eingliederung der erworbenen Unternehmen in den Alphaform Konzern.

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Herr Dr. Hans J. Langer ist als Aufsichtsrat der Alphaform AG gleichzeitig der Vorstandsvorsitzende der EOS Holding AG in Krailling. Die EOS GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der EOS Holding AG, ist einer der größten Rohmateriallieferanten der Alphaform AG mit einem Einkaufsvolumen in den ersten drei Quartalen 2011 in Höhe von 0,478 Mio. € (Vorjahr: 0,331 Mio. €).

Ereignisse nach Ablauf der ersten neun Monate

Nach Ablauf der ersten neun Monate 2011 sind über die bereits dargestellten Entwicklungen hinaus keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Alphaform von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Nächste Finanztermine 2011/2012

Deutsches Eigenkapitalforum: Unternehmenspräsentation

Datum: 23. November 2011

Ort: Frankfurt

Investorentag 2012

Datum: 31. Januar 2012

Pressemitteilung zu endgültigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2011

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011

Datum: 28. März 2012

Ort: München

Investor Relations

E-Mail: ir@alphaform.de

Telefon (089) 90 500 2-35

Telefax (089) 90 500 2-1035

Alphaform AG

Kapellenstrasse 10

85622 Feldkirchen

Dieser Bericht steht in deutscher und englischer Sprache im Internet zum Download bereit.